ABHANDLUNGEN UND MITTHEILUNGEN.

Analyse des Franz Josephs-Bades „Tüffer“ in Süd-Steiermark.

Von dem c. M. Prof. **Theodor Wertheim.**

Ein längerer Ferialaufenthalt zu Franz Josephs-Bad „Tüffer“ veranlasste mich, die chemische Analyse dieser durch ihre Lage und Umgebung höchst interessanten Therme auszuführen.

Es ergab sich aus derselben, dass diese erst in neuester Zeit eröffnete Therme gleich dem beiläufig eine deutsche Meile entfernten altbekannten Römerbade „Tüffer“, gleich Gastein und Pfäffers eine Akratotherme von äusserst geringem Gehalt an fixen Bestandtheilen und nicht viel beträchtlicherem Gehalt an freier Kohlensäure ist. Mit dem Römerbade „Tüffer“, dessen geognostische Verhältnisse denen des Franz Josephs-Bades sehr analog sind, besitzt sie überdies eine fast völlig gleiche Temperatur. Über die geognostischen Verhältnisse des Franz Josephs-Bades spricht sich Herr Theobald Zollikofer in einer brieflichen Mittheilung, die er mir freundlichst zur Verfügung stellte, folgendermassen aus:

„Was die geologischen Verhältnisse des Terrains anbelangt, in welchem die Warmquelle Franz Josephs-Bad entspringt, so dürften folgende Andeutungen genügen:

Die Gegend zwischen Cilli und Steinbrück, in deren Mittelpunkt Markt Tüffer liegt, ist eine von denjenigen, die ganz besonders dem Einflusse gewaltiger geologischer Ereignisse ausgesetzt gewesen, und die gerade diesem Umstande ihren romantischen Charakter verdankt. Mehrere in verschiedenen Zeiträumen erfolgte Hebungen,